ochheimer Stadianzeiger

Amtliches Organ der 🔭 Stadt Hochheim a. M.

Bejugspreis: monatlich 40 pfg. einfcht. Bringeriobn; ju gleichem Preife, aber ohne Bestellgelb, and bei Postbegug.

Erscheint 3 mal wöchenflich: Montags, Mittwochs, Freitags,

Redaktion u. Expedition: Biebrich a Rh., Rathausftr. 16. Telephon 41.

Rebakteur: Grit Glauber in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag der fofbuchdruckerei Guido Jeidler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in hochheim: Jean Cauer.

Ungeigenpreis; für die 6 gefpaltene Colonelyeile ober beren Roum 10 Pfg., Reklamezeile 25 Pig-

iichrath i 63.

viontel

10 005

baden.

Montag, den 31. Mai 1915.

9. Jahrgang.

mb bei Mtliche Bekannimachungen er, Bieled der Stadt Hochheim am Main.

And Grund der §§ 1 und 9 des Geiebes über den Belogerungsung Mainz an:
Anna Mainz an:
Anna on Ariegsgesongenen oder an Ariegsgesongene in Emplang
ict 30 oder du belorgen oder an Ariegsgesongene in Emplang
et Mainzen.
Lagertommundes Besorgungen für Kriegsgesongene

gent 30 beinden Lagerformmanden Beforgungen für Kriegogesangenen Jedinfeldung oder entsprechen beite es unterfagt. Kriegogesangenen Jivillseldung oder entsprechenten, oder ihnen bei der Flucht in Irgend einer Weise Barbern, aber Kriegogesangenen underlugt in Berkehr zu treten, der under Arlesspesangenen underlugt in Berkehr zu treten, der Under Arlesspesangenen lind alle Militär- und Jivilgesangene perfect, der verschen geder gestellte der in den Kriegogesangenensagern der politik, in Kalarenten oder an einer Arbeitostelle befinden.
Dennetig mit Geschichts die den nach 3 9 des vorgenannten Geschichts der Geschicht der Geschicht

Bird verölfentlicht.

310 Bocheim a. M., den 27. And 1915.

Der Bürgermeister. Argbäch er. r bringen biermit jur Kenntnis, daß an der Königlichen itali im Ichre 1915:

uin Dalbermertungsturfus für Männer und Hausbaltungs-ein Oblivermertungsturfus für Männer und Hausbaltungs-ein Oblivermertungsturfus für Frauen in der Zeit vom 9. dis 14. nugust Kriegologia ugepresi

dien metden, die Lucke beginnen en den zwerst genanmten Tagen vormitings Der Umlersicht wird theoretisch und profisisch erteilt, jodah Ken ausgigen Gelegswheit haben, die verschiedenen Berwertunge-

denbielle der Hinderen berügt für den Aurfus zu 1: für Preußen 10 franklab dert, für Richtpreußen 15 mark; für den Aurfus 2: für Preußen 10 Mamschungen under 9 Mart.

211 al. Masschungen und an die Direktion zu richten.

ern koften Andere ift aus den Saptungen der Lehranstalt, die uns fiel. Tehranslaft werden, zu erzeben. denblatte te.

figt, Cehranitalt für Wein-, Obif- und Gorienbau

14 Geifenheim a. Rheiu.

(Wird berdefentlicht. Dachbellin a. R., den 27. Mai 1915.

POST

ZEIGER

IGER

Der Bürgermeifier. 21 rgbacher.

Befannimadjung.

In ber neueren Zeit murbe die Ersahrung gemacht, daß in der Ber Gegend von Hamburger Lofehandlern der Bersuch gemacht

m Spielen Lotterlen abgusetzen. Bertauf der Bole wird hiermit ernftlich gewarnt mit ten, bag In-Bole wird hiermit ernftlich gewarnt mit merten, baß Juwiberhandlungen mit schweren Strafen be-

Sch verbotenen Bolterien gehören insbesondere: Die Ham-Stadtsutrie, die Rönigliche Sächliche Landes-Lotterie, die

Danifche Rolonial-(Landes)-Botterie und die Ungarifche Ralfen-

Hochheim a. M., den 26. Mai 1915. Die Polizeiverwaltung. Argbächer.

Borausfichtlich wird ber größte Teil ber Bferbe, Die feiffer vom Gembernement gu landwirtichaftlichen Arbeiten gur Borfügung gestellt werben tomiten, vom 25. d. Mis, ab infolge triegs-ministeriester Berfugung an das Feldbeer abgegeben werden mulien.

Soweit irgend nichtich, mirb bas Gombernement in bringenben Musnahmefallen auch weiterbin bestrebt fein, Gespannhilfe gu

Welesbaben, ben 25. Mai 1915.

Der Königliche Landrat. von Seimburg.

3. Or, L. M.

Dird peröffentlicht. Hodyleim a. III., 29, IIIal 1915.

Der Burgermeiller. Argbader.

Es gereicht mir gu großer Freibe, mittellen gu tonnen, bag bie santichen für ben Bezirt des 18. Armeetorps in Betracht tom-menden Truppenteile durchmeg febr glinstige Erfahrungen mit den jungen Beuten gemocht bevon, welche sich an der militärischen Bor-bereitung der Jugend beteiltgt haben.

3ch fpreche baber fomobt ben Lellern und Führern wie auch

den Gewolibeben der jungen Reute meinen Dank und meine Anerkemung bir live Bemühungen und ihre Witwirtung aus.
Co feht nach den mir augefertigten Berichten mit Sicherheit
zu erwarten, daß nicht mir dem Heere durch die gute Ausdilbung
ein großer Rugen erwachen, sondern auch den jungen Beiten
feldst dei ihrer militärischen Berwendung mancher Vorteil entsiehen

Ich erfuche ergebenft, banach bas Weitere arfalligft ju veran-laffen, wobet ich nich ber Soffnung hingebe, bah bas gute Beifpiel auf bie anberen Sugenblichen gunftig mirten mage.

Bienbaben, ben 12. Bin 1915.

Der Regierungspräfibent. J. U., geg. v. Gignet.

Bird nereffenflicht.

Wirsbaben, ben 20. Mei 1915.

Der Abniglidie Lanbrat. non Seimburg.

3. Str. 11. 3794.

Dird veröffentlicht. Godheim a. III., 29. Mai 1915.

Der Burgermeilter. Argbacher.

Bon jeht ab findet im Landfreife Wiesbaden flichprobenmeile eine Prüfung ber Duittungsfarten ftatt. Die beteiligten Arbeit-geber werben barqui aufmertjam gemacht, eine noch rudftanbige Beitragemorten alebalb zu verwenben.

Wiesbaden, ben 27. Mai 1915.

Ranigliches Berficherungsamt für ben Banbtreis Mitesbaben.

Der Borftbenbe. pen Seimburg.

Wird peroffentlicht.

Der Burgermeifter. Argbacher,

Derordnung.

Muf Grund ber 28 1 mio 0 bes Geleges über ben Belagerungs-guffenb vom 4. Juni 1851 ordne ich für ben Belehtsbereich ber Bejring Mains an:

Brivatpersonen ift es verboten, Briefichalten, Zeitungen und bergleichen ach Kriegsgesangenen ober an Ariegsgesangene in Empfing zu nehmen aber zu belorgen ober ohne ausbrückliche Ariegs-laubnis bes betresenden Lagerkommandos Besorgungen für Kriegs-

gefongene ausguführen. Ebenfo wird es umerfagt, Ariegsgefangenen Find bie Ginder zu femilige Gegenitunde ju verlogatien, Die geeignet find, Die Finder gu erteichtern, ober ihnen bei ber Flucht in irgend einer Weife Boc-

Beber Berind, mit Gefangenen unbefugt in Berfebr gu treten,

ift verbeten und ftrajbar. Unter Ariegogejangenen find alle Militar- und Zivilgefangenen bu verfichen, gleichgiltig ob fie fich in ben Kriegsgefangenenlagern felbst, in Bararetten ober au einer Arbeitsfielle besinden. Zumiberbondlungen werden nach § 8 bes vorgenommen Ge-

feisce unt Wefangnie bis ju einem Jahre beitraft.

Mains, Den 16, Mai 1915.

Wird peröffentlicht.

Der Gouverneur ber Feftung Maing. pon Buding,

General ber Artillerie,

Sjockhelm a. IR., ben 29. Mai 1915. Der Burgermeifter. Argbacher.

Um Mittwoch, den 2. Juni f. Is., vorm. 11 Uhr laffen: a) bas Graft, von Schonborn febe Kentamt zu Sattenheim ben Lies von I Bargellen,

id herr Menblin Midbeim ben filee von 1 Bargelle unb e) Berr Jahann Bilbeim Schiffer ben filee von 1 Bargelle

oul bem Rathaufe freiwillig verfteigern. Sochheim a. M., den 29, Mat 1915.

Der Bürgermeifter, Mrgbacher.

Es wirb an Zahtung bes Baffer- und Lichtgelbes aus bem Rechnungsjahr 1914 (incl. Marz 1915) erinnert.

Dochheim a. M., ben 28. Mat 1915. Die Stobtfaffe: Sofmann.

Richtamilider Tell.

Nachrichten aus hocheim u. Umgebung.

Dochheim. Die Obfiguichter feien barauf aufmertfam gemacht, bag in Die Obitsüchter seinen darauf ausmerklam gemacht, das in verschienen Distriction der Hochheimer Gemarkung an den Obstbäumen Raupen in lierker Anzehl auftreten. Biele Jehre hindurch war diese Plage durch das einbeitliche und durchgreisende Bestänpten der Baumbesiner saft gänzlich aus unseren Obstaulagen verlatzunden. As gilt deshald seit wieder diesem oben gestängen Beinde der Bäume tächtig zu Leibe zu rücken, ehe es zu ihrt sie Anzen inst und regungslos in Bündein bestammensigen. Ein Raupen siel und regungslos in Bündein bestammensigen. Ein gründliches Absuche eines seden Baumes ist hierbei geboten und gründliches Absuchen eines seden Baumes ist hierbei geboten und Absuchen durch größere Schnistinder unter gesigneter Aussicht ware wielleicht nicht zu verwersen.

ptelleicht nicht zu verwerfen.

* Bei bem Fliegerangriff auf Bubmigebofen ift bie Bahrnebmung gemacht worben, bal leiber bie Belucher ber betroffenen Orte fich nicht iberall an die behördlichen Weitungen ge-balten haben. Es wird dringend empfohlen, beim Nahen selnd-licher Filieger fich sofort in die unteren Stadwerte der Huser, am besten in die R elle ergund guglehen, weim man sich nicht unnötiger Gefahr ousfegen mill

Zwifchen dem Ca Baffectanal und Arras fanden nur Artillerielampje ftatt. An ber Strafe Bethune-Souches nahmen wir einige Dutjend ichwarze Frangofen gefangen, die fich in einem Baldchen verftedt hatten.

Die übliche Beichiefjung der Orffchaffen hinfer unfecer Front durch die Berbundeten hat unter ben bort gurudgebliebenen frangoffichen Frauen und Rindern, die an ihrer heimatlichen Scholle hangen, wurde der Wegner an vielen Stellen über den Bluf gewieber viele unfojulbige Opfer geforbert.

Defilider Eriegsichauplag.

Bel Illoin, 60 fillometer füdöftlich Libau, murde eine feinbliche Abteilung burch unfere Kavallerie in nördlicher und nordöftlicher Richtung gurudgeworfen. Un ber Dubiffa mußte eine fleinere deutsche Mb-

feilung den Orf Sambonlin por überraichenbem rufflichem Angriffe aufgeben. 4 Geichute fielen in Jeindes hand. Einfreffende Berfiartungen von uns nahmen das Dorf wieder und trieben den Gegner

In Gegend Szawle wurden feindliche Ungriffe abgewiefen. Der Geguer erlitt ichwere Berlufte.

Sudöftlider Ariegsicauplag.

Bei ruffifden Angriffen auf beutiche Truppen am Unferlaufe der Lubaczowfa (nordöfflich Jaroslau) fowie in der Gegend Stroj ertiff der Feind ichwere Oberfte heeresleifung.

Die öfferreichifdjungarifden Tagesberichte.

BBng. Bien, 28, Mal. Limfild wird verlaufbart, den 28. Mel 1915, mHogs

Die Ariegslage.

Der Samstag-Tagesbericht. B. (Limilid.) Großes Hauptquartier, 29. Mai. Defiliger Rriegsichauplah.

Die Franzolen fehten gestern, nachdem wir sie bei gene ghoen eine und ihnen eine Ungahl Ge-Bene abgenommen baffen, mit flarten Moljen zu m Gegenommen baffen, mit flarten Moljen zu m Gegenangeilf längs der Strafje Beihune-Souches wurden glaciff längs der Strafje Beihune-Souches wurden aber unter den empfindlichsten Berlusten ber gangen Gront abgeschlagen. In der Nacht nahmen wir die schwache Besahung

Osteiles von Abigin, deren Berbleiben in der dort geschobenen Stellung nur unnühres Blut gekostet. Le unbempos ler undemerkt vom Feinde auf die unmiliselbar da-ler besindliche nächste Cinie zurück. ernsprece

Südlich Souchez wurde gestern abend ein französi-Eugring gestern abend ein französi-Ungeissberiuch durch unfer Fener im Keime er-Das südroeftilch durch unser Fener im Reiner als bon is. Souchez liegende, von den Franen als von ihnen erobert erwähnte Schloß Le Caricul

Sadich Renville wiesen wir seindliche, mit Minen Handspronverlie wiesen wir seindliche, mit Minen r Auffaști prospekts handskangtenieuer vorbereitele Borjiöße leicht ab. Im Driefferwalde nordwessische Bornone wenn. hen die Franzolen, wie am 27. Mal, abends einen ben Teinh al vorbereifel ju haben. Unfer Feuer den Feind nieder. Bereinzelle nächstiche seindliche dniere Flieger belegien die beseftigten Orfe Grave-bund Däusterfan Laufa des Eigenvenart St. Omer

5 und Dünflichen, sowie den Clappenorf St. Omer

mit Bomben und erzieiten auf einem feindlichen Blugplat nordöftlich Jismes mehrere Treffen.

Defilider Ariegsichauplah. Un der oberen Dubiffa griffen die Ruffen füdöfilich Aurtoviang und fudbittich Rielmy ohne Erfolg an. 3m weiteren Berlauf der Rampfe an der unteren Dubiffa

worfen. Bei ber Berfolgung murben noch 380 Gefangene gemacht. Südöftlider Ariegsicauplah. Unfere Truppen haben fich gegen die Rordfront von Bezempsl näher herengeschoben. 2inf ber Front zwiichen Wifinia und Lubacjewfa-Ubidmitt (öfflich Rabunno und Igrosiau) machten die Ruffen wiederholfe verzweifelle Teilangriffe. Sie murben überall unter

ichweren Berluften gurudgeworfen. Das ruffliche 179. Infanterie-Regiment ift aufgerieben. Wefflich und flidlich Sieniama hat der Gegner

feine Angriffe nicht erneuert. Oberfie Beeresleitung.

Der Sonntag-Tagesbericht. B. B. (Amilich.) Großes Haupfquarfier, 30. Mai.

Befiliger Arlegsichauplah. Rad gehnftundiger Artillerie-Borbereifung griffen die Frangofen öfflich bes Biertanals unfere Stellungen nördlich von d'houdt-Ferme um Mitternacht an. Der Angriff ift auf ber gangen Front unter ichweren Derluften für den Feind abgeichlagen. Gine Angahl Buaven von 4 verichiedenen Regimentern murden gefangen genommen,

Norbölllicher ficlegeichauplog.

Dem Norden herengejuhrte cufffiche Berflättungen verfuchten geftern an mehreren Frontubiculiten ofilich bes San, barch beffige Gegenangriffe bas meilere Borbringen ber verbimbelen Truppen jum Sichen ju bringen. Die Ungeiffe des Jeindes, die auch nachts wiederholt wurden, ichellerien. Die verbundeten Truppen founten beiderseits der Wiszula neuerdings Raum gewinnen. Bei Sieptinus mußten schwäckere eigene Abteilungen von flurten rustigen Kröf-ten auf des westliche San-User zurückeinen, wobel einzelne Geschüge auf dem östlichen User zurücklieben.

Die Kömpfe bei Droholmey und Sirgi banern erfolgreich furt. Troft jahrifen Biberftandes wurden neue ruffifche Steffungen er-

Um Bruth und in Rufflich-Poten teine besonderen Ereigniffe. Es berricht im großen Ruhe.

Sübwejillder Kriegsjahauplah.

In Tirol rudten lialienliche Abteilungen an mehreren Puniten über die Grenze. Die befamen es vortünig nur mit einigen Gen-darmen und Besbachtungspotrouillen zu inn. Die Beidiefzung unserer Geenzwerfe aus icheverem Geichan har ausgehört. And im füretnerischen und füstenländlichen Grenzeblet entwicklien sich bisher feine nennensmerten Creigniffe.

23B na. 20 ien, 29. Mal. Amilich wird verlaufbart; 29.

Mai 1915, millings; Nordöjllicher firlegsschauplaß. Min der Endarzemsta und östlich Radymno versuchten die Rusfen auch geftern und heufe nocht an mehreren Stellen beitige Ungefffe, die alle unter ichmeren Berluften für den Jeind abgewiefen Am Oftufer bes San bringen bie verbundeten Truppen

unter sortbauernden Kömpsen vor.

Im oberen Onjeste, denn bei Oroboborg und Stroj sind die eigenen Angelle die auf die nächsten Dissanzen vorgetrogen. Dorstohe der Kussen wurden durchweg blutig jurudgeschlagen.

Die fouffige Lage ift unverandert.

Silbweitlider Arlegsidauplah,

Den Etragori Ma und des Beimor haben ifalienische Trup-pen erreicht. Im übrigen hat fich an der Trofer und Kariner Grenze nichts ereignet.

Im Alltenlande begannen fleinere Kample. Bei Korfreit wurde ein italiensiches Bataillan zersprengt, bei Blaus der Borlich eines felndlichen Detachements und närdlich Görz fünf feind-

Geffern nocht unternahmen mehrere Marinellieger eine neue Uffion orgen Benedig. Die warfem unter bestigem Gewehr- und Geschitzleuer eine große Jahl Bamben zumeilt auf bas Arfenal ab, die mehrere amgedehnte Brande und im Jort Nicolo auch eine Explolion bervoerlejen.

Beufe undt flief ein großer frember Dampfer am Cingeng in den Golf von Trieft auf eine Mine und fant.

Der Siellvertreier bes Cheis bes Generalitabs, v. Hofer, Jeldmarichallentnant.

252 na. Wien, 30. Mai. Amilid, wird verlaufbart: 30. Blat 1915, mittags.

Rufflider Ariegsicauplah. In ber unteren Cubacjowla wurde nachts ein farter ruffilder Angeill, der bis tim Gandgemenge führte, jucudgeschlogen. Leber-gangsverfiche ber Russen am San bei und abwörfe Sienlamn schei-terten ichen im Beginn. Oeillich des San ist die Lage unverdiedert. Elgene fomere Artifferie halt die Babullule Przemgol-Geobel bet Mediffa unter Jeuer, Truppen des 6. ftorps eroberfen am 27. de Mis, neuerbings odit rulfilde Geldühr. Die Claichliebungslinie um Priemost wurde von den verblindeten Truppen im Rorden und Süden der Feilung weltervorgeschoben. Im Dujeite und jüdlich desselehen danern die Kämple fort.

2in der Bruth-Linie und in Polen bat fich nichts ereignet.

Italienlicher friegeichauplah.

Dir ol: Die Italiener haben das Geschützierer gegen unsere Werfe auf den Blatenus von Folgasia-Cavarone wieder aufge-nommen. Felndliche Abbeitungen rücken in Cortina ein, ihre Siderungsabteitungen stächtern jedoch auf den ersten fianonen-

Un der flärlnergrenze hat lich nichts ereignet, Im ftuftenlande geiff ber Jeind auf ben foben norblich Gorg nicht wieber an. Rebergangsversuche über den Jongo bei Mon-inkone wurden von unseren Patcouillen mühelos abgewiesen.

Der Stellvertreter bes Chejs bes Generalftabs. v. höler, Jefomarichalleutnant.

Die militärifche Lage im Offen.

Der Betersburger Rorreiponbent ber "Dolln Mail" melbet vom Der Peiersburger Karretpondent der "Delte Inkal meiser könk Freilige: Die militärischen Behörden inn der Ausschaftung, das dem beutigen Einfall in die baltischen Brovinzen größere Wich-lagfeit zuzumellen sei, als diese Operationen dieder batten. Während der leiten Tage wurde selbst baldamilich zugegeben, daß der Freind zu Berinn des Monats einen Borstoß auf die Eisenbahn amischen Warichnu und Belerodung vor hatte. Und wir wissen sehr daß die Denistigen über Truppen in den dalischen Browlugen des ftanblg verftarfen. Gie baben fie in brei Abtellungen grupplert, namlich zu Libau, bei Roffinse und im Often bei Gamble mit fchmochen Aerhindungelinien gwischen lieben Kavallerie- und feche In-fanteriedivisionen. Töglich würde diese Truppenfidete noch ver-geöhert. Trop der Teilnahme Italiens am Arieg seien alle bieeren Meinung in Rugland Meri habe, ber bag ber Rrieg nur mit ber alleraußerften Energie und mit ber Mu-menbeng aller Gilfamiliei zu Enbe geführt werben tonne. (Gir.)

Die Ueberrafdung für den Groffürsten Nifolai.

23B un. London, 29. Mai. Der militärische Mitarbeiter ber "Dalty News" schreibt: Die Deutschen haben den Aussen im letzten Monat einen schwereren Schlag old je verseit. Der Angriff war dem Eroffürften Aifolai und seinem Stade eine völlige Ueberraschung. Diese glaubten, daß der einse hauptangriff aus Ungarn durch die Autpaiden fommen würde. Die Gedeimhaltung der Borbereitungen, die Eründlichseit der Kongentrierung, befonders der Artillerie, und die Eruschlichseit der Kongentrierung. bie Entichloffenbeit ber Angriffe am 28. April, ber mit imermublicher Gnergie einen Monat forigefeht wird, find ein weiteres Beugnis für die Mocht der gewaltiger militarischen Maschinerie, bie Deutschland gefchaffen bat.

Erregung in Cemberg.

Stod holm, 30. Mai. Ein hier eingetroffener Reifender berichtet, in Lemberg bereiche eine ungeheure Erregung megen ber ofterreichisch-beutschen Dijenibe. Dort angesiedette ruflische Ruifsteme verfichtenberten ihre Lagerbestände und verließen die Stadt.

Der Kampf um die Dardanellen.

WB na. Koustantinopel, 29. Mal. Die bereits gemel-dete ichmere Beschädigung eines enalischen Lintenschütes vom Typ des "Baumenmen" ist durch das Aorpedo eines deutschen Unterjerbootes bewirft worden. — Nach diefer neuen erfolgreichen Un-iernehmung deutscher Unterferboote par den Dardanellen bat ber Gegner aus Gorge vor weiteren U-Bootsangriffen alle Arlegedeilfe mit Musnohme einiger Torpedobootszerfiorer vom Eingang er Dorbunden fortgenommen. Er bat feine Angriffsflotte in ben Buchten bes üglifden Archipels eingeschloffen.

258 na. Rouftantinopel, 30. Mai. Des Saupiquotiler mit: Un ber Darbanellenfrom bei Mrl Burnu beinubte fich ber Beind vergeblich, und boran ju verhindern, die im Jentrum femee Stellungen gelegenen Gulfgengraben au organifieren, die mir ge-nommen hatten. Bei Gebb ill-Babr ift ber freind anfdzeinend ba-init beichultigt, die infolge ber Rampie am 23. Mai eniftanbenen Bilden mingufüllen. Unfere anatolichen Batterien an ber Meer-enge bomborbierten gestern wirklam die feinblichen Truppen bet Jebb-pl-Babr. Mut ben fibrigen Fronten nichts von Bebeitung.

WBin, Banbon, 29, Dai, Der Glottenfarrelpondent ber "Times" legreibt über ben Untergang des "Triumph" und Maje-

: Riemand tann fagen, bag bleje Unglüdsfälle unerwartet maren, sobald bekonnt wurde, bas es den Deutschen geftingen mar Unterfeeboote in das Mittelmeer zu bringen. Es ist jedoch offen bar, bag bie ergriffenen Magregeln portoufig unmirtfam maren, aber die Antwort auf die Unterfeebootogefahr mirb im Mittelmeer gefunden werben, wie fie in ben beimifchen Gemuffern bereits geunden gu fein fcheint.

28B na. Bondon, 29. Mai. Die "Weftminfter Gageile" erblieft ein ernstes Moment darin, daß der "Triumph" durch ein U.Boot torpediert worden ist, und sogt: Gilleflichermeise zeigt die Ersahrung im Mermelfanat, daß es möglich ist, Mittel zu finden, um die Truppentransporte zu schüpen. Freilich werden die englifchen und frangofischen Blane eine gewiffe Menberung erfahren

Reine Boffnung auf baldige Enticheidung.

BiBng, London, 29. Mai. Die "Daily News" fchreibt in einem Beitartifel: Die leigten Rachrichten von ben Darbanellen ermutigen nicht ju ber Sofimmg auf eine balbige Enticheibung. Die Berlufte an ben Darbanellen meifen bie gleichen Bebingungen bes Reiens auf wie in Flandern. Aber sie lind viel ungünstiger für Bei Ossenstein Die Berbündern lind auf die Benutung einiger offener Buchten beidräuft. Der Mangel eines guten Salens als Basis ist ein ernstes Hindernis, das unso ernster seit dem Erschei-nen seindlicher Untersechoofe geworden sei. Das Bisti betom, das die Ansorderungen, die die Expedition gegen die Darbanellen an die States fallt ihre Michiga auf die Stellung in der Norder aus Flotte ftellt, ihre Birtung auf die Stellung in der Rordfee ausüben, was nie vergeffen werden durfe. Das Blott erblieft eine hoffnung barin, bag es der Diplomatie der Berbundeten gelänge, ben Belftand von Bufgarien zu gewinnen.

Die machiende Erfenninis vom Darbanellenfehlichlag in England, BB na Der "Manchefter Guardian" ichreibt: Rach amtlichen Berichten betrug ber Fortichritt an ben Darbanellen eine Melle in amei Wochen. Bei biefem Tempo würden wir Rillib Babr Enbe Juni befehen. Aber leiber wird ber Forticheitt immer langfamer, mahrend die Zeit vorrüft und vergeht, ebenjo wie die Operationen bei La Boffee. Aber ein schnellerer Fortschritt ift beweit erwünscht. 1. wegen der großen Berluste; 2. wegen der Anwelenden deutscher Unterjeeboote. Die Kampagne des Frindes jur Ger macht niel ichnellere Fortschritte wie unsere Kampagne zu Lande. In dem Dardanellen ist die Zeit nicht auf unserer Seite. Wenn ein dentsches Unterjeeboot durch die Enge von Gibraliur fam, besteht fein Grund, weshalb nicht andere nachfolgen follten. Die Gemuffer ber legalichen Meeres find ibeal für Operationen von Unterfeebooten Die Berlongerung der Operationen tann unferer Glotte Berlufte bringen, für die felbit die Foreierung der Meerenge eine febr geführliche und ungleiche Rompenfotion mare.

Hus England.

Bill na, Conbon, 29. Mai. Die "Innes" meibet aus Shernes: Der Sillstreuger "Printeli Irene" ift burch eine innere Explosion gerftort worben. Die Ursache ift unbefannt, Die Gewalt der Explosion war surchtbar. Mis nach einigen Minuten sich der Rauch verzogen hatte, war das Schiss verschunden und nur Wractinisfe ichnammen umder. Ein Teil des Kossels sief auf ein eine balbe Melle entsernt liegendes Schiss. Die Befagung des Hilfstreugers war 357 Mann start; einer wurde gereitet. Die Western des Des Besterns des Beste "Beinzeh Irene" lan brei ober vier Bojen von dem Plat ent-fernt, an dem ber "Bulwart" in die Luft geflogen war. Mehrere Barten, die neben dem Schiff lagen, find ebenfalls zerftürt worben. Das Unglöd geschab in Bort Bictoria.

Bonbon. In Glasgow fotoffen megen ber Fleifcinot 200

Traum und Wirfildfeit.

1933 na, Bondon, 28 Mai. Die "Times" ichreiben: Die Babung bes neuen Minifteriums ift eine Botichaft an Deutschland, bag England beablichtigt, feine Aufgabe mit ber vollen Energie eines einigen Boltes unter geeinigten Gubrern weiter zu verfolgen. Die Lage ift reichlich ernft. Diemand erwartet, baf ber Krieg vor Die Lage ist reichlich erust. Alemand erwartet, das der Arieg der Ahlauf einer langen Jeit zu Ende sein wird. Der ichone Traum, den unser Bolt den ganzen Winter hindurch geträumt, daß unsere Truppen im Frühling den Feind aus Frankreich und Flandern werfen würden, erfüllte sich nicht. Unsere französischen Freunde legen tapser und hartnäckig den Erschöpfungskampt fart, aber es lied keine Anzeichen dofür vorhanden, daß die neue Entwickling on ber gangen Beiftfront eine ichnelle Berünberung berbeiführen wirb, noch ift eine folde gu erwarten, ebe bie richtige Beit baffir gefommen ift. Im Often erlebten mir ein abnliches Scheitern un-erer Traume. Bir erwarteten alle einen gemaltigen ruffischen Einbruch in Ungarn, den Jall Arnfaus und den Einfall in Schlesten. Statt bessen wir den völligen Ruckaug der Austen aus Goligien. Der Grund dafür ist überall die deutsche Ueberlegenheit an Muniston. Die deutsche Hochiessante ist beute webentlich fürfer als bei Beginn bes Ariegeo. Un ben Darbanellen ffammern fich unfere tapferen Truppen an ein paar Buchten und die anliegenden Höhen. Obwohl fie vorwärtstammen, geschieht das nur Auf für finst. Das Blatt ichließt: Wenn die neue Regierung die Kührung übernimmit, wird das Land solgen. Zum zweiten Mase hat eine mächtige Regierung eine belfpiellose Chance.

Warum es in Drutschland an Metall mangelf.

Einem "Mumismatifer" öffnet bie "Ilmes" vom 25. Rat thre Spolten zu folgendem wöllig ernftgemeinten Beitrag: In Deutschland beginnt es an Wetall zu mangein. seinen Urfprung in dem Strom von Medaillen und Ehrenzeichen, die mabrend des Krieges über das Land geben, meist um eingeblideite Siege zu selern. Bom fünftlerichen Standpunft sind sie meist verächtlich. Die fibrigen in ihrer schwerfälligen Barbarei sind typild tentonift. Schon an 200 folder Erimterungszeichen, die das leimiglaubige Bolf ermuntern follen, lind ausgegeben worben, u a, jur Erinnerung an die Cianahme und die Berbrennung pon Paris burch v. Rine.

Wir wollen uns von der "Times" doch nicht übertrumpfen lassen und trifen bemgemäß mit: Unser Loudoner Sonderberichterfintier melbet uns, daß die englische Regierung Medaillen eingeführt hat für die Gerbreiter der größten und dümmsten Ligen über
Deutschland. Die große goldene Medaille wurde der "Times" zu-

Die Wahrheit dammert in England.

Bolt foreibt: Es wird taglich Marer, bag bie militarifchen Billsquellen Deutschlands teineswegs erichopit find und bog ber Geift von Bolf und Seer und ibr Bertrauen in ben ichtieflichen Sieg unerichulitert find. Im Befine großer Gebiete in Rordfrankeich und Beigien tonnen fie fagen, bag ihre fingfien Erfolge bei Gt. Mibiet, auf ben Soben an ber Aione und bei Ppern nicht geringer find, als die Erfolge der Berbunderen bei Rembe Chapelle und Carenca, bei Beau Sejour und im Alfag. Gie verbergen nicht ben Glauben in die Uneinnehmbarteit ihrer Sieltungen in Frantreich und Flan-bern, beren Starte und Tiefe bei Reuse Chapelle und Carench ermiejen murden. Das Schiftvertrauen Deutschlands erscheint auch nicht burch bas Eingreisen Italiens fart erschüttert warden zu fein. Die Saltung ber Deutschen ift mutig und vertreuensvoll. Sie jagen, bag entsprechende Borfehrungen gegen bie itolienische Offenline getroffen worben find. Bigleich zeigen die Deutschen, Defferreicher und Ungarn feine Schwänzung ihrer Hallung an ber Ofifront. Die Berichte ber legten Tage haben gezeigt, duß ber Gebante verfrüht mar, bog ihre Dijeufive gegen die ruffiche Front lich erschöpft batte. Gie wiederhofen ihre Angriffe and ankheinend unverringerier Sie wiederhoten ihre Angriffe auf anicheinend unverringerier Störte und Entichsoffenheit. Der fpringende Punkt ist die unbegähmtare Lattrajt imd Entichsoffenheit der Deutschen, abwohl sie unter großen Rockeiten kingten. Ihre kritterie ichetat nicht verbraucht zu sein, sondern sich verschrackt zu sehen. Die Deutschen waren unstande, trag Ilustands gewaltigen Menicheinnaterial überlegene Erreitfröste an die Stellen zu bringen, die sie setolgversprachend gewannten zu beringen. erfolgeeriprechend ausgemühlt hatten.

Der Jeppelinnugtill auf Southend,

Umfterbam, 30. Mai. "Daily Rome" tellt mit, buf eine Brou, die bei dem legten Zeppelinangriff auf Southend gefotet wurde, nicht burch eine Bombe fondern durch eine Geschütztuget und Leben tam, die auf das Luftichiff aufgeseuert wurde. Briebensftromungen in England.

Mmiterbam, 30. Mai, Die Latiache, baf in En lurie Ctramung gegen ben Brieg und für einen ichnellen ichluß besieht, wird awar von den großen unionistischen bertein Parteigenoffen nach Möglichtelt verhillt, deingt aber in die Dessentichseit. Dies geschieht burch die gang und vereingeiten Zuschriften aus bem Beferfreife, bemen bie in bie Beitungen nach englichem Brauch nicht vermeisel Befonders in den Miditern der Arbeiterpartei hat biefe in den legten Wochen offenbar an Breite und Tiefe jud infolge bes Musbleibens von großen Siegen und injolge beitren Berlufte an Offizieren und Mannichaften. Sungeronetpreife, die überalt berrichen und ber bestimmt ficht auf eine Erhöhung der Bersonalsteuer. In den Organischen Raljen wird immer entschiedener geforder. Regierung eine Grundlage für die Beendigung des Rriegt durch eine nicht mitzwerstebende Erflarung, unter mit birgungen fie Frieden ichließen werbe und eine Berftandie

Englands Berlufte gu See.

Rady ber "Westminfter Gagette verlor bie englicht marine feit bem Rriegsausbruch folgenbe Schiffe:

Schlachtichiffe:

"Goliath torpediert, "Triumph" torpediert. "Ball torpediert, "Ireliftble" auf Mine aufgelaufen, auf Mine aufgelaufen, "Bulwart" Bulvermagaging.
"Formibabie" torpediert. Dangerfreuger:

"hogue" torpediert, "Ereffn" torpediert, "Bo'd in Geichühfeuer gefunten. in outh" im Geichütsfeuer gefunten.

fileine Rrenger:

"Bathfinber" torpediert, "21 mphion" auf Mine p unfen, "Sermes" torpediert, "Begafus" im Gefchie

_Torpebojerffarer:

"Recruit" inepediert, "Raori" auf Mine gelate bien ferverbrängung 1100 Tonnen.

Berner gingen zwei Ranouenboote und fünf Unterfeit

n. Bie biefer englifden Berluftlifte ift gu bemerten, bob erfi recht fürfenhaft aufgestellt ist. Es ift vergeffen worben, bocious", ein Linienkoff von 23 460 Tonnen, ju nennen Untergang photographiert murbe. Dann find bos Superb (19 000 Tonnen) und ber Bangerfreuger "Barriel Tonnen) beim Kompi ber englischen Flotten unter fich Siche von Bergen gefunten. Der "Tiger", ein Bangertung 20 000 Tonnen, sant bei der leisten Mordiesichlacht bat die englische Marine an vielen ihrer großen und fielen fich schieden Santer fichten der feine fichte feine fichte feine fein lo ichmere Suporien ertitten, bag ein betrachtlicher Tell fi Belt, wenn nicht für immer, fampfunfahig ift. Es foll bergellen wernen bergellen wernen vergeffen werben, darque hingsmeilen, daß nach englichen melbungen fürzigt von der größeren Schiffsverfulten wer, die bie Abmiralität noch verheimlicht.

Alles in allem hat die englische Glotte bisher Perla wie sie fie fie in dem gleichen Zeitraum noch in feinem geichen. Große entscheidende Seeschlachten haben bisber binder beiber bei lunden, ber der bemerkenswerte Grund dieser Tatfact Gindrud ber gemaltigen Berlufte durch unjere Uniefe fuchen. Dane biefe neue 28affe hätte England langli boten, feine Drohung beim Musbruch bes Krieges, nach boten, seine Drohung beim Ausbruch bes Krieges, lande billete aus ihren Löchern herauszugraben und zu vernicht au mochen. Unsere Unterseeboote haben nicht allein er Gerschlacht gewonnen, wenn man die Bedeutung an der verlichten bes Feindes mist, sie haben der ganzen Weit der zu der Erlöhung gom epalischen Wortungung geschen. ju ber Erlöhma com englifchen Marinamus gegeben. mon in England bitter.

Hus Frankreich.

Caillaur über den Krieg. Gin Genfationsartifet bes fübamerifanilden Sadtlatte militure" enthult Neuherungen, die der frühere frangolich Caillaur Ende vorigen Jahren mahrend feines Beluche ga Caillaur Ende vorigen Jahres während leines Belinde in den seine ist. Mai Janeiro über den Krieg gemacht dat. Caillaur außerle indere Jahle in in vertrauten Kreisen wie solgt: Unser Krieg gegen Dat der Städie im Wahnston und Berbrechen. In Paris würde man und Allen ist ind in Wahnston und Berbrechen. In Paris würde man ist der Kreisenden wenn ich das össenklich sagen würde. Trogdem ist es in mitte krögt die ganze Schuld am Krieg, denn niemals konntagt morren der Kreisen au verlassen. Wir Franzosen holen nur für England aus bein Feiner. Ban den Ruffen tönnen mir nie Dass Caislaur sagte meiter, daß er als Minister gute Bestellt. Deutschland pliegen wollte Wahrend bes Bormarides ichen mir Marne babe er bie Minifter beichworen. chliegen, ber bamals billig zu haben gewesen mare, wollte England erbrufen und gerftocen bagu frete Sand. Bir batten feinen Duabratmeter Bobens verloren. Much Beigien hatte feinen Ronie Deutschland hatte fich mit ber Zahlung einer Krientle bigung und dem Bertprechen, unfere Baffen nicht acht wenden, begnügt. Aber im Einfee schämte man Best lit es gu foot. Deutschland ift unbellen mir fein Gebiet und fein Geib opfern wollen, werben Frieden haben. Den historischen Augenbild haben wit war bem Gewissen Detraffees und Boincares lastet bie Schuld. Wir begingen im August einen Wahnfinn, für Schuld. Stell gibt. (B. 3.)

Der Fliegerfrieg.

WBng, Baris. Camstag normlitog überilder ift Fluggeuge Montbibler; fie warien 13 Bomben ab, bie fie flaben verursachien und wer Bersonen in einer Umballe

Rom. Um 27. Mai wurde ein öfterreichifches an unferer Rufte gefangen. Die Infaffen murben

208 na. Stodholm, 29. Mai. "Stodholma melben aus Saparanha: Ster eingetroffene Reifende bei ein Zeppelin Luftfaiff am 26. Mai über Seizingford geworfen babe, wedurch ein Baumwellmagazin gef Baffaglerbampfer ber Bore-Gefellschaft im Safen Rach anderen Blattermelbungen follen dabei 40 Perle

Der Arieg Italiens.

Bungang. 60 von ben etwa 90 ifallenischen Ergelichtigen protesiterten in einer Erftarung an Sale ben Rrieg, ber nuch ihrer Unficht zu vermeiden geweite

Bieber Bomben auf Benedig. 6 Uhr ericbien abermals ein biterreichijch ungarifdes in Benedig und warf Bomben auf die Stadt ab, die in bei Gafameters einschliegen. Nuch Pfeile murben von abgefcollen, das beitig beschoffen murbe und ichließtich

Uns Augano wird gemeldet. Die italienische wattung bat aus frenteglichen Gründen das Errelfier auf bem Libo nieberlegen laffen.

Die Begeisterung in Tirol. Im Bereicht brufer Korpebegies haben sich sein Bimgksontal gest wird, sider 10 000 Kriegsfreiwillige gemeldet. Der einber Kärnten und Tirol ist bereits vom 1. Mai 1915 ab einber ben. Auch die 18 sährigen, wie die 43 die 58 jährigen, jörtrauglich besunden waren, haben salare einspielen. tertauglich befunden woren, haben fofort eingurudga-

elediffine fleben

Die Herrich

Stalls

to bis Wener

and, an der &

Befriftet, ber Bausladung

Der Papfe

Stonflurt, Rodo

freimillige fieben smifden 55 und 70 Jahren, ein Beichen mit weicher Begeifterung die Etraler ihr Band verteibigen

Die Herrichaft des Mobs in Mailand.

Rallenlicher Banballamus.

١, Cuglis

relien n

t aber by

riotiget biefe Sin

en, bat orden, bil rennen h

Berluft

Unierles

gi-

en graffe

nde bend nde bend fors sort

n Serien

188.

Doublet bes Blue

on Not

merstag abend um 8 libr fand fich, wie bereite furz beauf dem Domplag in Moltand eine größe Bollsmenge zum gehen das hotel Metropol, das angebilch einem
m gehen, eine Kundgebung zu verantialten. Es hatte lich
e des hotels, daß mit eleftrischen Langen, die auf einer
nahm eine diebende hollung ein und nersimate unter nterfects

Ilalienijdje Selbsttäujdjung.

Enlight, boy Deurschland Stallen formell noch nicht den er fid attached attached in Aries in an bot de

Die Italiener in Albanien.
olische gestellt den auf Wat. Die erste Folge den italienischen Eingreisen Den krieg ist ihre danige Aiederfallung in Albanien. Baslong an pid in der Albanien weht die Trifolore. Die Beschlung von Dustonniel der Konnie kripprache, in der von der Aufgade Ikaliene als and die Aufgade Rustur in Albanien iprach.

Beild gelle die Wiener "Reichspolt" ersährt, hat Baron Leopold ert. Is im Geleitet, der die erste italienische Jahne.

gen der die Geleitet, Kranen für denjenigen öfterreichtlich ungarischen ohre gede der die erste italienische Hahne erobert.

Samludung in ber deutschen Botschaft in Rom. herdam, 29. Mal. "Dalin Chronicle" melbet aus Rom. Balliei und Blotiere die untertrölichen Kellergewölbe der Bollich im Ralere die untertrölichen Kellergewölbe der leichen, bisber batten fie jedoch nur den Wellergang reines nache Man fund jedoch, daß ein Kellergang er eines nach sellergang bie grow it ift.

Der Bapft und die Regierung in Italien. 51. Wai. In diesigen diplomatischen Kreisen glaubt des Kabinen Gewostaft gegen seine Terson durch darit Gesahr inverfommen würde. Man ist der Ansicht. den, wenn er ihn einwal gestalten hat nich die italienische ren, mem er ihn einmal verlaffen hat und die itolienische die Gelegenheit benutzen mürde, um den Batifan zu

er e' 30, Mal. Die von Kertaler Seite verdreitete Racher oder Spanien den Battlan zu verlassen und nach der
habe als ganzlich überzusiedeln, wird an hiefiger unterrichtebabe dar leine Ursache sich mit folden Planen zu tragen, er
nicht darzun Ram zu verlassen. ah har nicht baron, Rann zu verlaffen.

Die Iialiener in Deutschland.

Auch den Methungen hiesiger Blätter sollen gablichen, die dieber hier geseht haben, nur die zur Schweiz in nicht tallen uns der Abreise erflärt hatten: "Wetter auchterfochtig beraufbeschworenen Kriege iotichtesen. Es des an Mon den leit songeren Reit im Söchlichen Kohlen.

enifar Sta gesden, under sweites Baterland."

Deichslützen den leit längerer Zeit im söchsichen Rohlenn Lindernfungsbeleht gefolgt. Zahlreiche Italiener arbeiten
krafen machen.

Beobachtung fann man auch in an-

Kleine Mittellungen.

Die 17jabrigen in Jeanfreich.

Die Musterung der 17isbrigen, die sich bis zum 24 Juli binziehen wird, ist nach der "Guerre Sociale" vom 24 Ikas irreng: die Zurückellungen lind trozdem andreuch: Seit fünt Monaten, jogt das Blatt, weiß man, daß die 17ikungen zum Anner mit heran-gezogen werden follen, aber nur im Paris und einigen vortigen Städen dat man darun gedocht, diese lungen Leute auszudiden und im Marichieren zu uben. Zu en nur in den anderen Le ben den London sich ebenjo mit der Bordernitand dieser 17iahrigen be-ichatigt heite, dann mirde man bei der ärzuichen Unterfuhmig nicht so viele trumme Russen, so viel ichmale Brustfästen, so viel Arme obne Musteln, nicht so viele Jammergestalten sehen. (6 tr.)

Berfrühle Friedensgerüchte.

Ginem Bertreter der Banerischen Staatszeitung", der im Hauptquartier des Kronringen Aupprecht empfangen wurde, gab dieser bezüglich des Artitels der "Korddeutschen Algemeinen Zeitung" über verfrischte Friedensgerückte der Uederzeugung Ausdruck, daß von einem Frieden erst denn gesprochen werden diese, wenn die Ergebnisse des Krieges derar seien, daß wir imsande sind, diesen Frieden nach unseren Bedürsnissen und nach der Forderung der Bohlicht des Anteriandes zu gestalten. Staatsnatwendigseiten verschiedener Art müßten hierbei ausschliogsebend sein, netwals aber irgend ein Gesübl oder auch nur eine Amvondlung von Ariegenissest der Gesübl oder auch nur eine Amvondlung von Ariegenissest der Gesübl oder niem genung gesordert und gebracht worden seinen. Kücksicht auf die Gegner könnten hierbei aber niemals mitsprechen. Wie sich die Gegner fönnten hierbei aber niemals mitsprechen. Wie sich die Gesprechassen der der der der Rusgeben der Gesprecheit verteidigte Gesprechassen der der der Kungen der Kungen der Kenten der Kungen der Kungen der der der Sperfeit verteidigte Gelbständiger und wirtschaftliche Ausgebauen. Wiere des Geschleit des Reiches erweitert, so werde es der Ilogen Einem Bertreter ber "Baverifchen Stoatszeitung", ber im Werbe bas Gebiet bes Reiches erweitert, fo werbe es ber Hugen Borficht der Sionismanner anheimgegeben werden müssen, den Anpassungs und Berichmetzungsprozeh weiter zu fördern. Dasür seiten verschiedene Möglichteiten vorhanden, verschiedene Wege, die gangdar erichienen. Jedensalls möße aber dasür gesorgt werden, daß für die Auswendung biese Krieges Erschy geschaffen werde, ber vollfommen ausreichend fein mulle.

Ueber den Gelft der Armee, die Tüchtigfeit, jähe Ausdauer und Disziplin der Krieger fprach fich Kronprinz Aupprecht mit vollster Befriedigung und größter Anerkennung aus.

vollster Befriedigung und größter Anerfennung aus.

Der Krouprinz konnte mit Befriedigung kelistellen, daß die Kunst und Altertums-Denkmale der vom deutschen Heere des letzten Gediete nach Möglichkeit gekönnt murden, und koweit die Kunsklichässe in Sammlungen vereinigt sind, unversehrt bekallen wurden. Unter dem Donner der Kunnen daden die Franzolan die Wahrheit der deutschen Kriegsberichte erkennen können; die am 14 Tagen zu 14 Tagen verschodenen Termine der Ankunst der Engländer haben ihnen doch die klare Einsicht beigebracht, daß alle diese Ankündigungen und Bersprechen hallsofes Gerebe waren.

Man hat von unierer Seite alles geion, um die große Rot der Bevölkerung zu lindern, ihr menichlich zu helsen, und das hat einen Bilderhall in der Bolksstimmung gefunden. Die Antorderungen an das Heer sind ungebeuer groß. Die treue Bekundung anerschützerischen Sertrauens zu dem deer in der Heimat muß mithelsen, den großen Sieg zu gewinnen.

ben großen Gleg zu gewinnen.

Ein Cob Deutschlands aus englischem Munde.

Das Landoner Blatt "Dally Mail" schreibt, die Ersolge mürden nicht am wenigten in den chemischen Ladoratorien Deutschlands vorbereitet, Ein beutscher Chemiter sei für sein eigenes Lauv von größerem Ausen als ein ganzes Bataillon Soldaten. Die Deutschen bereiteten den Engländern eine Neberraschung nach der genbern Bar unge Drei Manaten babe wan in England geglaubt. von größerem Rugen als ein gonzes Batanian Solden Schaften der Angleichen bereiteten den Engländern eine Neberrafchung nach der andern. Bor zwei, drei Boraten habe man in England geglaubt, daß die Deutschen am Abgrund der Hungeronat ständen, heute sähen die Engländer, daß don Fleisch in Deutschland dilliger sei als in England. Die Organisation des Lebensmittelverdrundig in Deutschland sei eine wissenschaftliche Berschichsmäßtregel, tein Schrind der Berzweistung geweien. Edenso sei es mit dem Aupser. Als die deutschen Beanrien in Bestiede angesangen hätten, tupserne Kelsel und Geräte zu sammeln, habe sich in England ein Trimmpfgesichtei erhoben, daß Deutschland nicht gemügend Kunger habe. Aber es sei gerade das englische Heer, das nicht gemögend Gronzien habe. Als die Schulfinder in Deutschland ermachnt worden sein. 20. Artstäge zu sammeln, habe wan in England geglaubt, daß Deutschland Mangel an Gold habe, aber Deutschlands Goldworrat sei größ genug sür den eigenen Bedarf des Landes. In den beitschen Hengen Auswellsallen aufgestapelt, die Straßen in den deutschen Städten seien voll von jungen Leinen. Die deutsche Jandustie werde durch leinen Ausstand gestähnt. Deutschland habe keine Allsbolfrage, und doch habe der Krieg beinahe zehn Monate gedauert. Rrieg beinahe gebn Monate gedauert.

Die Befundhelfsverhallniffe ber ferbifchen Urmee.

Aus London wird berichtet, die englische sanitare Unter-ftugungserpedition für Serdien hat mitgeteitt: Die ferdische Armee hatte 37 000 Krante, darunter über 8000 Tupdusfälle und 8000 Bechselsteberfülle. Die sanitäre Lage der Zwiedendsterung ist schwer zu übersehen.

Eine bulgarifche Erffarung.

Die Breffeleitung veröffentlicht folgende Erffarung:

Bahrend ber letten Ange brachten einige Blatter lange und eingebende Darfiellungen iber Boridlage, die ber bulgariichen Regierung von Geiten bes Dreiverbanbes gemacht morben maren, um find, erfunden find. In gut unterrichteten Areifen behaupte man baft alle diefe Austaffunger jener Blutter propagandiftifche Zweife verfolgen, über beren Erfolge fich beren Urheber und Berbreiter nicht Rechenschaft zu geben ichelnen.

Deutscher Reichstag.

Gigung vom 28. Mai.

Der Gigungofaal ift febr ftart bejeht. Die Buborertribunen Prafibent Dr. Ramp! eröffnet bie Sigung um 3 Uhr 20 Min.

mit einer Reihe geicofilicher Mittellungen,

Bor Cintritt in Die Togesorbnung ergreift bas Wort: Reichofangler v. Bethmann Golfmeg:

Bor ocht Tagen noch bestand ein Schimmer von Soffnung, daß Isor ocht Lagen noch bestand ein Schimmer von Mossiung, och Isalien dem Dreibunde erhalten bleiben werde. Die italienliche Reglerung selbst bat ihren Treubruch mit blutigen Lettern in das Buch der Weltgeschichte eingeschrieben. (Lebbasie Justimmung). Dieser Krisq ist geradezu sinnlos (erneute Justimmung). Riemand bedroht kallien, weder Deutschland noch Delterreich-lingarn. Ohne einen Tropien Blut tonnte Italien seine Konzesschulungen. Wollten die Berren niesleicht eine den Beutschland noch Delterreich-lingarn. ten die Herren vielleicht auch das deutsche Tirol erwern? Hände weg! (Stürmisches Bravo.) Wir daben in Rom feine Zweiset gelassen, daß der italienische Angriss aus österreichisch ungarische Truppen auch auf deutsche Basonette stohen werde. Weschalb hat die italienische Rezierung diese Kangestionen abgelehnt? Man dehauptet, die österreichischen Angedoore seinen au spät gekommen. Deutschlichen dieser mit seinen Wort für die Erfüssung, und da war sein Raum zu Misstrauen. (Behbaite Russimmunga.) Zu ba war fein Raum ju Mifitrauen. (Bebhafte Zuftimmung.) Bu fpat war es, well die romifchen Staatsmanner fich nicht gescheut batten, während ber Dreibund noch lebte, von dem ber König und die Regierung auch noch Ausbruch des Weltkrieges anerkannt bat-ten, daß er weiter bestehe, sich mit der Entente zu tief eingefallen.

Dieser Krieg ist ein Rabinettsfrieg, benn das italienische Boll in seiner Mehrbeit will vom Krieg nichts missen, auch nicht die Mehrheit des Parlaments. Aber die Bernunjt fam nicht mehr

in Borte, sondern die Phrose und die Straße unter der Herrschaft gewissenleier Ariegsbezer und vom Austende bezahlter Agitatoren, die mit Mord und nit Renodution drühlen. So sam es, dag teiner die Aachtolge Solandras augutreten wagte und tein Reduct in der Kammer den Wert der üfferreichisch-ungarischen Angedate nuch nur zu würdigen versuchte. Ich bosie, dem italienischen Polite werden noch die Augen aufgehen, inte teichtlering es in diesen Arieg gehegt noorden ist. Wir hoben alles getan, um den Abial Italiens vom Bunde zu verhinden. Fürst Bülow hat die ganze Summe seiner diplomatischen Geschicklichkeit und genauer Kenntnis der tialienischen Zustände, seine Personlichkeit und zeinen Kamen unerenudlich für die Verständigung eingesen, Abehaftes Browo.) Wenn seine Arbeit auch vergeblich geblieden ist, das ganze Volk dankt sie ihm.

dankt sie ihm. Wir werden auch diesen Sturm aushallen! (Lebhaites Bravo!) Wir sind mit unseren Berbündeten immer einger zusammengewach-ien. In dem Geiste der Cinigfelt und Tapserteit der Jentralmächte iverden auch neue Feinde zuschanden werden. (Lebhaite Justim-nung.)

Die Türkei seiert eine glänzende Wiedergeburt, und das ganze deutsche Volk versolgt mit Spannung die einzelnen Phosen des Kampries, in dem die kapiere fürkliche Armee die Angelije der Feinde zu parieren weiß. (Erneuter Beisall.) Gegen die ieste Rauer im Welten lind die Gegner vergeblich angelürmt. Ange hier oder dori ein Schüpengraden, ein Oori verloren oder gewonnen worden sein, der große Durchbruch ilt ihnen nicht gelungen und bell nicht gelingen. (Ledbasie Justimmung.) Er wird an der indesmutigen Aapserbeit unserer Helden icheitern. Mie Rachtmittel der Welt haben unsere Feinde bisher vergeblich aufgeboten: eine ungeheure Koalition von Truppen und den Blan der Anshungerung.

ungeheure Koalition von Truppen und den sam die Scheiterrung.

In einem Augenbild, wo der engliche Nad um die Scheiterhaufen tanzt, auf benen die Habe wehrtofer Deutscher verdrenur,
twogt es die engliche Regierung, der Weit eine Deutschrift über die
Greuefinten deutscher Soldaten vorzulegen, die inur eine vernäckte
Phantofie erfunden haben fann. Während ober die und die
englische Blatt noch deutschen Berichten Naum gibt, geschieht in
Frankreise aus dem dem Bolle die Pahrbeit zu verdergen. Reine
Berluftlissen erscheinen, tein deutscher, fein österreichilcher Hauptguariterodericht erscheint. Nichts weiß das französische Voner noch
verd des französische Bolt in dem Chauben an die große Offensive
erdalten, die nun seit üm Wonaten schan ersalgen iost. Die Regierungen unserer Feinde legen alles darauf an, durch die Enstellelung eines dinden Hasse diesen Krieg gegen uns zu führen. Wie
dagegert klüpen uns auf unsere gerechte Sache, auf unser gutes Gemissen (Lebhaster Beisall.)

Bon Ansung sieht das ganze deutsche Bolf zusammen im

Bon Anfang steht das gange deutsche Bolf zusammen im Kample sitr seine gerechte Sache und Sie haben in treuer Arbeit dubei mitgewirft. Dafür habe ich Ihnen im Ramen des Kaisers als den Verretern des gesamten deutschen Bolfes den heitzesten Dant ausgusprechen. (Lebhaiter Beisall.) Wir lühren diesen Arfeg micht mit Hah. aber mit Jorn, heiligem Jorn. (Lebhaiter Krieg micht mit Hah. de größer diese Gesahr ist, se mehr mir songen müssen Beisall.) De größer diese Gesahr ist, se mehr mir susdasten die nur dentbarren Garantien der Sicherheit geschaften lind, dah seiner unseren Freinde, sei es vereinzet oder vereint, mieder einen Wassengang mit uns wagen wird. (Erürmischer minutenlanger Beisall.) Die Gesische Kast von Anfang an deseett, und mir sind ein dah von den vereint die von der der der der dat die iner Westlate Von Feinden an der Liegen werden auch einer Westlate Von Feinden zum Troß. (Etürmischer minutenlanger Beisall.)

2fbg. Graf Weftarp (tonf.) beantragt jur Gefchaftsord-nung, daß das Raus nach biefer Rebe fich auf morgen verlagt.

ming, das das Isale inder bieter kann der Marteien und auch Berdente Zustimmung.)
Der Antrag wird von allen bürgerlichen Parteien und auch von einem Teil der Soziasbemofraten unterführt und mit derfelben Rehrheit angenommen. Der Prösident ichlägt vor, die nöchste Sigung morgen, Samstag, 10 Uhr abzuhalten mit der heutigen Tagesordnung, zu meldzer noch der Antrag auf Bertagung des Reichstags des zum 10. August hinzurett.

Nächite Sigung: Cametag frfib 10 libr.

Tages-Rundican.

WB na. Berlin, 28 Mai. Bei Beginn der Sigung der Bud.
gettommilfton des Neich stags wurden zunächt einige
klagen über vorichriftswidzige Bedandlung von
Goldaten besonders wöhrend der Ausdidungszeit, und zwar
hauptischlich über die Behandlung solcher Borgelegten, die dem inatioen Dienststande ungehören, zur Sprache gebracht. Hierzu erflärte der Stellvertreiende Ariessminister, daß die Erlässe des Krissestlinisteriums es allen Dienstiellen zur Kticht machen, rüd, sichtslos gegen jede Art unwürdiger, vorschrijtswidriger Bedandlung einzuschreiten. Auf eine Univage erflärie der Stellvertretende Ariegominister, daß allgemein aus dem Kelde Beurtaubte ihre volle Ariegominister, daß allgemein aus dem Kelde Beurtaubte über volle Ariegominister, daß allgemein aus dem Kelde Beurtaubte ihre volle Ariegominister, daß allgemein aus dem Kelde Beurtaubte ihre volle Ariegominister, daß allgemein des Gröterungen über unfere wirt-nieht erhalten, außer wenn sie frant oder verwanntet ielen. Ban besonderer Bedeutung waren die Gröterungen über unfere wirt-schaftliche Lage. Auf die Frage eines Kommissungliedes, ob ichailliche Lage. Auf der Frage eines Kommissungliedes, ob ichailliche Lage. Auf der Frage eines Kommissungliedes, ob ichailliche Lage. Auf den Fall einer langen Dauer des Feld-wiges in der Bereitstellung von Kabstoffen, Tertillen usw. genügend Borsorge getrossen dabe, gab der Stellvertreiende Arlegsminster die neuer Winterieldung uns in jeder Beziehung ein neuer Winterieldung uns in jeder Beziehung ein neuer Winterieldung uns in jeder Beziehung genügendem Mohe vorhanden. Es müsse genügendem Rohe vorhanden. Es müsse genügendem Mohe eines Kangels die Schlagtrass unsere hreitschaft unseren Holden und der Beziehune. 25B na. Berlin, 28. Mni. Bei Beginn ber Sigung ber Bub. Deeres beeintrachtigt merben fonne.

Die Muiworf ber beutschen Rogierung an Mmerita in ber "Lufitania"-Lingelegenheit

ftraft junachit einmal die englischen Meldungen Bugen, welche von itraft zunächtt einmat die englischen Meldutigen Lügen, welche von einem Einlenten der deutschen Aegierung gegenüber den angedichen ameritanischen Orodungen, ja von einem Aufgeden des lichen ameritanischen Drodungen, ja von einem Aufgeden des lichen ameritanischen Drodungen, ja von einem Aufgeden des lichen Deutsche Verschlete Verschles der Verliges ist der Fall, viellinder beharrt die deutsche Regierung dei aller Hofischeit in der Form durchaus in der Sache auf ihrer Antündigung an die Mächte, mit der sie Anfang Federung den Auchsbootstrieg eingeleitet hat. Sie beachtet das ameritanische Anschbootstrieg eingeleitet hat. Sie beachtet das ameritanische Anschbotstrieg eingeleitet hat. Sie dondelsbampfer zu unterkalsen, überhaupt nicht, sondern besahrt sich den vier in der Rote der Vereinigten Staaten genannten einzelnen Källen, bei denen ameritanisches Leben oder Eigentum zu Schaden gekommen ist. Was die Luftania anbelangt, so vereinzeinen Hallen, bei denen ameritanischen Leben oder Eigentum zu Schaden gekommen ist. Was die "Lustamia" andelangt, so vermag die deutsche Regierung die ameritanischen Beschwerben überdupt nur unter der Annadme zu verstehen, daß mun driben die deupt nur unter der Annadme zu verstehen, daß mun driben die haupt nur unter der Annadme zu verstehen, daß mun driben die haupt nur unter der Leitschehenden Tattschiedelbenden Tatschiedelbenden Tatschiedelbenden Tatschiedelbenden Tatschiedelbenden Den der Annaderischen der Annaderischen Der Annaben der Annagerischen, aussühren konnur, daß sie sendschen Male mitten an Bord batte und daburch in erbedischen Male mitten an Bord batte und daburch in erbedischen Male mitten der Gesche der Jweiser und daß sie erallich die amerfanischen Gesetze vorzugete, indem sie trop alledem amerifanische Bürger als Fahrgäste Imeden biente, und daß sie endlich die amerkanischen Gelehe verstegte, indem sie troß allebem amerikanische Bürger als Fahrgäfte aufnahm — diese Taisachen rechtserigen die Zeriforung der Lustania" so völlig, daß sie die Beschmerden der amerikanischen Rote ganglich binfällig machen. Hat die Regierung der Nerensigten Staaten diese Tatsachen nicht gekonnt oder hat sie sie nicht kennen wollen? Die deutsche Regierung nimmt hösticher Weise das erstere un, verlangt aber, daß diese Tatsachen erst betrachtet werden, ebe men lich meister über der Gegenstand ungerbält. Sie sieht also die un, verlangt ubet, dag biet Luffmelet ein betraufet idebent eine man fich weiter über ben Gegenstand unterhält. Sie sieht also die Antwert nur als eine vorläutige an. Immerbin unterläßt sie zum Solusse micht, recht wirfungsvoll baran zu erinnern, daß die amerifanische Regierung seinerzeit Bermittungevorschloge zu einer Milberung bes Lauchbootfrieges gemacht bat, die Deutschland angeberung bes Lauchbootfrieges gemacht bat, die Deutschland angenommen, England aber abgelebnt bat. England mare alfo, das ift ber Ginn biefes hinweifen, Die richtigere Abreffe, an melde die Bereinigten Staaten ihre Miniche und Belchmerben richten follten.

Berlin. Bu ber beutichen Rote, Die noch nicht das lette Wort ift, das zwischen Berlin und Walbington in der "Luftania". Angelegenheit gewechselt werden wird, sagt die "Börsenzeitung"; Die Lufitania" war ein englischer Silfafrenger und bementiprechent

ausgeruftet. Gie wurde noch nicht in die Rlotte eingestellt, weil man für fie in London beifere Bermendung gejunden zu haben ver-meinte, nämlich als Transportschiff für Kriegsmaterial. Und um biese mertvolle Ladung gegen Angriffe zu schüpen, ließ man sie den Charafter eines Possogierschiffes beibehalten. Es liegt hierin eine ungsaubliche Bersibie und Gewissenlosgteit. Das Leben von Laufenden harmsofen Reisenden wurde allen Gesahren des Krieges in eigensüchtigem Intereffe preisgegeben, bas beweift bas Berhalten bes Rapitans im Augenblid ber Bedrohung. 3bm galt Schiff und Labung alles, der Baffagier nichts. Mit aufrichtigen Gefühlen bat man in Deutschland die Melbung von dem travrigen Schidfal ber Baffagiere aufgenommen, aber niemand war imftande, die Holtung umferer II-Boote gu verurteilen.

Die öfferreichische Ariegsanleihe.

BB na. Bien, 29. Mai, Roch einer vorläufigen Zusam-menstellung der disher eingelaufenen Zeichnungen kann als sest-stehend angenommen werden, daß das Ergebnis der zweiten Kriegsanleihe dasjenige der ersten um 2200 Millionen Kronen übertrifft. Injolge des unverminderten Andranges des Tudlikums zu
den Zeichnungsstellen, insbesondere in den letzen Tagen, sah sich
der Finanzminister bewogen, zu gestatten, daß die Zeichnungstellen
dis auf weiteres auch nachträglich nach Anmeldungen für die Kriegsmilehe entessennehmen. anleibe entgegennehmen.

Raffauliche Rachrichten.

* Der geftrige Sonntag brachte infolge bes ichonen Wetters wieder viele Ausflügler nach Biebrich und manch Biebricher fuhr hinaus in den Wath, in den Rheingau und auch das Schier-fteiner Steandbad mar das Ziel Bieler. Gebadet murde, da es erheblich frifcher mar als an ben Tagen porber, nicht allgu viel. Aber die Befucher moren fo gabireich, baf ber Safenplag ein bunt befebtes Bilb bot, Im Safen selbit, ber burch feinen pappelbestandenen Damm por ben Wellen bes offenen Abeins geschüpt ift, fuhr Rachen on Rochen gwifchen ben großen Dolgflößen umber. Much Die Cinquartierung brachte ebenfalls manchen Befuch, to bag bie Schiersteiner nun mohl "voll und gang" befriedigt fein werden. Trog iconften Sonnenscheins ift die Temperatur auch beute weiter gurifagegangen und damit die Soffnung auf ein Regen fpendendes Gemitter zerftort. Meder umb Biefen fteben gut. Ein Regen tonnte ibnen aber noch viel mehr aufbelfen. In ben Garten gilt es jent por allem ten Kohiweiftlingen nadzustellen und ihren Eierhäufden, damit die Raupn nicht das wieder auffreljen, was mühlame Arbeit und gutes Wetter machfen liegen.

" Branbichaben im Jahre 1914. Rach ber foeben nom herrn Landeobauptmann veröffentlichten Bufammenftellung ber im perfloffenen Johre porgetammenen Branbichaben verur fachten 635 (im Jahre 1913: 588) Branbe einen Gefamtichaben von 712 999.80 Mart (1 218 354.85 Mart). Trop ber größren Jahl ber Brunde ift ber Schaben weit geringer ale im Burahre. Befonbere gunftig fam im prefioffenen Jahre bie Stadt Biesbaden best, ber Brandichaben meg, indem 76 Brande nur einen Schaden 5643.10 Murt anrichteien, das find eima 74 Mart auf einen Brand Die Stodt Biebrich batte 22 Brande mit einem Gesantschaden 2585.26 Mart zu verzeichnen, also etwa 117 Wart auf einen Brand. Der Durchschnittsschaden sur den Regierungsbezirt betragt 1122 Mart. 3m Banbfreis Biesbaben gabs 1914 im gangen 42 Brante, namtich in Biebrich 22 (Schaben 2085:26 Mart), Giorobeim 5 (697.05 Mart), Schlerftein 3 (268.87 Mart), Ballau 3 (3642.18 Mart), Bierfindt 2 (82.20 Mart), Eddersheim 2 (61.48 Mart), Wiefer 2 (65.095.40 Mart), Dogbeim 1 (47.05 Mart), Morber frabt 1 (9908.86 Mart), Sochheim 1 (18.90 Mart)

Biesbaden. Die Frage "Sas mird aus bem italienischen Salat" bat ein Wirt bereits gelöft. Geir Sanntag icon wird biefes Gemengfel auf seiner Sperielarte a.s. "Banditensalat" bezeichnet. Bewiß febr gutreffend

Biesbaben. Die Stadt ftellt bie Cinfammlung ber Ruchenabfalle pom Juni ab wieder ein.

fo. Wegen Berfütterns von ju viel Safer murbe der Candwirt Beinrich Bader aus Dellenbeim ju 25 Mart Gelbirafe verurteilt. - Unter Musichiuf ber Deffentlichteit wurde gegen die berufs- und arbeitstese besahrige ledige Franzista Albeder wegen schwerer Kuppelei verhandelt. Sie hat ihre 15 Jahre alte Tochter zur Un-gucht angehalten und bas von ber Tochter verdiente Gelb selbst ein-Begen ichwerer Rupelei erhält die Angeflagte ein Johr is. — Begen ichwerer Beleidigung eines Bermunderen Gefangnis. — Begen schwerer Beiewigung in 12. Roift der Kaufmann Karl Rohr von dier angellagt. Am 12. Rovember faß der Angellagte im Residenztheater neben inehreren
vember faß der Angellagte im Residenztheater besonders war es Bern unt eten, welche für Robr gu furt flatigiten, befonbere mar es ber vermunbete Gefreite Meier von hier. Emport meinte Robr unter enterem: "Sie find ein Flegel und verbienen geobrfeigt gu Auch bie übrigen anweienben Bermunbeten maren barüber fehr aufgebracht, jodaß ber Ungeflagte es vorgieben mußte, fonell bas Lofal ju verlaffen. Oberfcleutnant von Buiffamer er-bob Anklage. Auf Borhalten des Borfipenden, ob ihn bie Uniform nicht vor Beleidigung gewarnt habe, bemertte er: "Mus ber Uniform mache ich mir garnichts". Borauf ber Borfigende ermiderte "Aber wir mochen uns beute alles aus ber Unifarm". Das Ber halten des Angeflagten bezeichnete er als eine femere und robe Beleibigung, ba ein Bermundeter nach langem Aufenthalt in ben Schunengraben fich anders und lauter im Theater freue als ber. ber taglich borthin gebe. Da er unbestraft und feicht erregbar ift, fieht man von Gefängnts ab. Es wurde auf eine Geloftrafe von 60 Mart erfannt.

we. Biesbaden. Gin Teuer, bas erheblichen Schaben inrichtete, entftand Sonning nachmitten um 4 Uhr im Mortifeller, mo mehrere Abteilungen mit Gemujen und Kartoffeln, Lattengeftellen ufm. bavon ergriffen wurden. Die Feuermehr hatte angeftrengt gu tun, um ben Brand gu loichen.

Regierungscoferendar und Mittergutsbefiger Werner pan Gichel-Streiber ift auf dem weftlichen Kriegsschauplag ben Seiben-tod gestorben, von Eichel mar por brei Jahren auftragsmeise mit ber Bermaltung des Burgermeifteramtes in Dogbeim betraut mor-Bis vor furgem war non Cichel auf bem Sandratsamt in Gelnhaufen mahrend ber Dauer eines Jahres tatig. Bei Rriegoausbruch meibete er fich fofort als Ariegsfreiwilliger und trat in bas Drager er-Regiment Rr. 5 in Sofgeismar ein. Schon nach wenigen Bochen rudte er ins gelb, murbe im Dezember v. Is. Beutnant ber Referve, erhielt das Giferne Areug und murbe in ein Referve Jager-Betaillon verfest.

- Ein franklich aussehender junger Mann in Unteraffizierouniform, geschmudt mit dem Bande des Eisernen Kreuzes, lieh sich nor einigen Tagen ein Opelsahrrad, angeblich um seine in Niedernbausen wohnende Braut zu besuchen. Selther hat man weder von ihm noch von dem Robe etwas zu sehen befommen. — Bring Abbut Halim, ein Sohn des früheren türfischen Suttans, der dei einem Berliner Felbarillerie-Regiment bient, bielt fich vorübergebend in Biesbaben auf.

Schlerifein. In ber leiten Briegofürforgefigung machte ber Borfigende die Mitteilung, daß nuch Begleichung der Rechnungen für Biot und Milch nom Monat April der Kallenbestand nur noch ein genz geringer war, und daß er genötigt gewesen sei, bereits am 10. Mai alle Unterstügungen einzustellen. Die Kommission nobm pon biefer Mitteilung mit Bedauern Kenntnis, weil gerade in der legten Zeit noch viele Ernährer ihren Familien genommen murben, die Lebenomittet eine bedeutende Breiserhöhung erfahren daben und es auch jest und notig fet, bessend einzugreisen. Dabei wurde sestgestellt, daß mancher in guten Bermögensserhältnissen stebender Mann nichts oder sast nichts gespendet dat. Die kommission mill aber weiterarbeiten und sie gibt die Hoftmung nicht auf, daß auch noch fernerhin eble Menichenbergen fich finden werben, die ihr Gerffein gur Uinberung ber Rot urmer Familien, beren Ernahrer Im Gelbe fiehen, gerne fpenden und fo ben ichulbigen Dant gegen umfere inpieren Goldoten ubtragen.

Deftrich. Rach Aufzeichnungen ber Deinbardichen Reffereien bot in biefem Sabre die Bernblitte feir 14 Johren nicht fo früh eingefeht wie diesmal. Übento frift wie in diesen Jahre blübte er im Babre 1901, fast ebenso früh im Glanglabe 1911.

Sochift. Die Buge ber Ludwigsbahn fahren fest im Bahnhof über bas neue Sochgeleife. Siermit ift ein gut Teil bes laftigen Treppenfteigens in Wegfall gefommen.

Rubesheim. In ber Stadtverordnetenversammlung murbe beichloffen, für den Gaswertneubau eine Anleihe von 100 000 Mart aufzunehmen. Ferner gab die Berfammlung eine einflimmige Er-flärung ab, wonach fie baran festhält, daß nur eine Umführung der Bahn nordlich Rudesheim den Lebensintereffen ber Ctabt bient. Bereinzelte Beftrebungen, Die bagegen find, wurden als eigennügig

28B na. Frankfurt. Das Generalkommando weift darauf bin, daß nach bem zwiichen der beutiden und ber italienischen Regierung geschloffenen Gegenfeitigfeitsverleuge auch ben Italienern im webrabigen Alter die Ausreife in die Deimat über Lindau gestattet ist.

Frantfurt. In der Burgitrafie wurde bas Transportauto einer Sigorettenfabrit gestohlen, trojbem es an ben Geiten mit großen Reflamefchilbern verfeben mar.

herborn. Die von ber Stadt ausgeschriebene Bramie von einem Bfennig für jeben gefungenen Roblmeifling ift bem Stabtfadei doch etwas toftspielig geworden, Infolgebesten hat er, bem Zuge ber Zeit solgend, jest auch eine "Preiserhühung" eintreten lassen und bezahlt für 100 Schmetterlinge nur noch 20 Plennige.

Uffingen. Unfer Landrat ordnete bie Entfernung aller fich in den Gemeinden an Haufern, Mauern und in den Gemarkungen be-findlichen Restameschlider von Firmen des feindlichen Auslandes an, beschaers jener Schilder, die in ausbringlicher Weise "frangofifche Litore", "englische Bneumanits", ruffifche und agaptische Bigaretten ufm. empfehlen.

Dermischtes.

Die erften Rheinschiffe nach Bremen. Bor einigen Tagen erreichte bas erfte Rheinichiff Bremen vom Ribein auf bem Kanal-wege. Es mar ber Rabn "Rurt" ber Firma Ferb. Faber-Duisburg, ber mit 485 Tonnen Boldspulver von Robbolg bei Duffeldorf nach Bremen unterwege mar. Die Fahrt ging burch ben Rhein Berne-Kanal, ben Dortmund-Ems-Kanal bis gur Schleufe Bergesbovebe, den Ems-Befer-Kanal bis Minden und auf der Befer bis Bremen.

hann,-Munben. Ein Landfturmmann im Offigiersgefangenen. tager fab einer Dienftanmeifung gemäß die einzelnen Schlafraume ber Gefangenen par 10 Uhr abende nach. Run traf er etma gehn ruffifche Offiziere noch auf dem Sang. Auf jeine Anordming bin, fich fefort in ihre Raume gu begeben, murbe er bon zwei ruftichen Offigieren gefaßt und ano bem Genfter hinaus ins Freie nefturgt. Dit ichmeren inneren Berlegungen brachte man ben Golbaten ins Bagarett, mofelbit er nach einigen Stunden verfchied. (D. T.)

Eine überraichenbe Benbung nahm eine Berhandlung gegen "Schwindler" Durrfopp in Berlin. Er hatte Ungeigen in ben Blättern losgelassen, wonach er versprach, Einzahlungen von einer Mort an nach 3 Tagen mit 50% Jinsen gurückzuzahlen. Da Dürrkopp seine Bersprechungen bielt, hatte er einen ungebeuren Er errichtete in ben verichiebenen Stabttellen Unnahmeftellen, fedog an einem Tage 15 000 Mart eingingen. Die Kriminatpolizei, die das Treiben eine Zeitlang beobachtet hatte, verhaftete Dürrfapp und es wurde ein Berfahren wegen Betruges gegen ihn eingeleitet. In ber Gerichtsverbandlung war nun ber Berteibiger in ber Lage, eine eingebende Musarbeitung bes Snitems bes Ungeflagten vorzulegen, noch beffen eingehenber Brufting bas Gericht ju ber lieberzeugung fam, bag von Betrug nicht die Rebe fein tonne. Muf ben Untrag bes Berteibigers murbe ber Tiegellagte sofort auf freien Suß gelegt. Daß der Angellagte intfächlich nicht auf Betrug ausging, zeigt das Konfurspersahren, bas über ihn eröffnet murde. In ihm wurden sämtliche Gläubiger

Gemiljefarten bat neben ben Brotfarten ber Rat ber Giabt Dresden eingeführt. Gie berechtigen jum monatlichen Bezug von je einem Pfund "Trodengemufe" auf ben Ropf ber Bevollterung. Begen Abgabe ber Gemufetarten und Erlegung bes Raufpreifes tonnen vom 31. Dai ab die von der Giadt aufgespeicherten Eredengemufe in ben feche eingerichteten Bertaufpftellen entnam-Bunachft merden nur Graupen und Sojabahnen ausgegeben; die Graupen 30 und 35 Bf., die Sojabahnen 3u 40 Bf. für das Bfund. Die Bohnen find mandicuriiche Bahnen, deren Renntnis bei uns noch nicht weit verbreitet ift; infolgebeffen find ihrer Berpadung Kochrezepte aufgebrucht. Später tollen auch Erbfen, Reis und weiße Bohnen abgegeben werden. Die Gemufeforten find übertragbar und tonnen in einem beliebigen Monat Gie verlieren ihre Gultigfeit, fobalb bie ftabtipargelegt merben. ichen Borrate erichopft find.

Die Arbeitertolonie Soffnungstal, Die Schöpfung bes befannten Bafturs F. D. Bobelschwingh, tounte auf ein zehnsähriges Bestehen gurudillifen. Richt weniger als 2300 Menichen sind burch ihre Dilfe und ihren Ginflug wieber auf ben rechten Weg gurudgefiber

Rantes. Der Boitbampfer "Champagne" ift por Saint Ragalre gelcheitert. Die 900 an Bord befindlichen Paffagiere murden ausgelchift. Das Schiff foll femer beschädigt fein.

ausgeleicht. Das Schiff soll schwer beschädigt sein.
Wo na. Paris, 29. Mai. Der "Ratin" melbet aus Saint Razaire: Der Besthampser "Champagne", der bei Saint Nazaire auf einen Felsen aussinandergebrochen. Das Schiff ist vertoren. Die "Champagne", die aus Colon sam, batte 978 Vassagere an Bord, unter ihnen 900 schwarze Soldaten; die Besahung betrug 180 Mann. Mie Bersonen wurden auf den Dampser "Viget" gedracht und nach St. Nazaire gesichtt. Die "Champagne" batte eine Ladung versschiedener Waren, darunter 1000 Tonnen Kasse.

Un den im Jeibe fiehenden Mann.

Du follft nicht traurig fein, es wird ichon gehn Trop Rot und Leib in biefen grauen Tagen; Sch bin ja ftarf, und niemand foll mir jagen, Sch (tonnte ohne bich nicht fortbestehn.

3d merte beutes Seimes trauten Berb Behilten, merbe beine Rinber begen Und innig beten um bes Simmels Gegen Und im ben Gieg fur unfer beutiches Schmert.

Und will gebulbig fein und ftille morten, Es tommt ber Lag, ber bich mir wieberbringt . . . Der Sommer glüht, - hie Friebensglode flingt, - Und voller weiger Rojen fieht ber Garten.

3. Linberg.

Dermijates.

Rouflang. Right weniger als 2000 Ichwerverwundete frangolen find bier unter erradit, bie ber Rutes ibres Baterlandes gum Gustaufd, barren. Die Stimmung unter ihnen foll aber nach einem fcymeigerifchen Balt bernetig fem, baf bie nich nach ber Mindtehr gar nicht febnest. Die Unticht ift auf das bescheibenfte Minbest. maß beidrantt.

Neuftadt bei Rirchhain. Der Magistrat beschloft, die Bestellung Meder und die Ernte folder Landwirte, die eingezogen find, felbft in die Sand gu nehmen.

Drei finaben ertronten. In Erfurt bauten fich auf einem Teich 4 Anaben ein Gloß, dis es vom liter abgefioßen murbe, fippte es um. Alle 4 fielen ins toaber ind nur einer fonnte gerettet werben

Heueste Nachrichten

Der Montag-Tagesbericht, B. B. (Amilia).) Großes Hauptquartier, 31. Mai.

Weillider friegsichauplag,

Geftern versuchten die Frangofen fomobl nördlich Arras wie im Briefterwalde mit ftarfen ftraffen unfere Front ju burchbrechen. Bei Urras hatte fich ber Gegner auf der Front Neuville-Roclinconri in den lebit durch Sappen berangearbeitet. Gin 2ingriff Cinic wurde daher, nachdem alle Berjuche, nördlich aus unferen Stellungen zu drüden ! waren, erwartet. Er erfolgte geftern nadm ftundenlanger Urfillerie-Borbereitung und fibe die Tapferkeit Rheinischer und Bagrischer 26 ju einer ganglichen Riederlage des Gegnet-Berlufte find außergewöhnlich hoch.

Im Priefterwalde gelang es den Frangoli einige vorgeschobene, schwachbesette Grabe dringen. Im übrigen ift auch hier der feindlich

Bei Offende ichof eine Auftenbatterie ein lichen Flieger ab.

Der Eljenbahnvladutt von Dammertich von unferer Urtillerie mit wenigen Schuffen zerflort worden, nachdem es den Tranzoim natelanger Urbeit vor einigen Tagen gefungen gebrauchsferlig zu machen.

> Defilider friegsichauplet 15 Reine mejenflichen Ereigniffe.

Sudöfflicher firiegsichauple In den flampfen bei Bezempel ichoben fid Illi schen Truppen gestern näher an die Nord- und front heran.

Oberfte Secresio

Geschäftlicher Reflameteil

Steckenpferd-Seife

(die beste Lillenmilcheelle), von Bergmann is Co-a Stück 59 Pig. Ferner macht der Crasm "Dada"! Creum) rote und spröde Hant weill und stumperwein.

Unzeigen-Teil



Zahnersatz oh. Ganmenninisi

Paul Rehm, Zahepraxis, Wiesh a Befeing Sheing Sheing Sheing She benightets

Zahnzishen, Herviöten, Plombieren, Zaharegulie Dentist des Wiesbadener Beamten Verein

In handlichem Caschenformat foeben erfa maing, ben 1914 und jum Derfand ins Seld fehr geeigh Sundert Rossaussige Seinestle



Unferen Seldgrauen gewidmel vom Kommunal = Derband des Regierungsbezirks Wiesbaden.

Sufammengestellt von Lehrer Otto Studralb, B 5. 3. Militärkrankenwärter Gefreiter in Main-

Bezugspreis: 20 Pfg. im Buchhandel und beim Die being bie beingen. 15 Pfg. bei Entnahme von 100 Buchern nur bur Derlag hofbuchdruckerei Guldo Seibler, Biebrid



Es wurde uns die schmerzliche Mitteilung one 2. May her einem Sturmangriff umser Bebet.

Gefreite Peter Stiebel beim 1. Gurde-Orenadier-Regiment Reiser Ales

den Heidentod für das Vaterland gesterben 300

Familio Josef Stichol neust Angeliërie

für Weinberasmede bat aben-ueben Bubiolg Strauk, 1670

Vrima Appel Edonnett IV Sig Martin Pil DELTURE UDS

ohne Belte

Bezugspreit

Bringerlohn

der Sto lemerbes für Reibungen gur en Beterinarra ber ber Borfipe a find beigufüge enthalt mah

eine Ertlaru non ber fich chmiebeprift biefen Beity 5. die Brubenia 5. die Brubenia bestellgest. Bei der Borset Gett und Det de Die Peübungse absolut von Hablott Bon 1904 H 1904, Geite 44

district nices bienfilichen Ange Tabrelle: perfeben.

Biesbahen, ber

-Re

Die wicht für m he ich unter ber !

Bird beröffent hossem a m

nahefam bat, nach Eigenti urg, Ranefte bir Geri

tung ber Mo tung ber Mo tung 1915, (% a tung 1915 per pril big Aum Ser Durchführen Belbar ben Brat